



Michael Vollmer

Die Macht der Bilder

Thomas Mann und der Erste Weltkrieg

428 Seiten, 7 Abb., geb.

46,- € [D]

ISBN 978-3-95410-047-7

Bis heute zählen Thomas Manns »Betrachtungen eines Unpolitischen« zu den umstrittensten Werken des Schriftstellers – nicht nur, weil sie sich einer kategorialen Einordnung in dessen Gesamtwerk entziehen, sondern auch, weil seine Sprache durch die Verwendung stereotyper Zuschreibungen wie »deutsch«, »französisch« oder »russisch« dem nationalen Duktus der Kriegszeit allzu stark ähnelt.

Der Autor dieser Studie verdeutlicht, dass Manns nationalistischer Rhetorik immer auch ein übernationaler Impetus innewohnte. Nationalismus und Kosmopolitismus waren in den Anschauungen der Weltkriegszeit häufig keine Widersprüche, sondern durchdrangen einander und knüpften ein komplexes Geflecht aus nationalen Selbst- und Fremdbildern, das zu jenen wechselseitigen Missverständnissen beitrug, die erst Jahrzehnte nach Ende der Kampfhandlungen überwunden werden sollten.

Michael Vollmer, Dr. phil., geboren 1981 in Lichtenstein/Sa., studierte Politikwissenschaft, Englische Literatur- und Kulturwissenschaft und Sozial- und Wirtschaftsgeographie an der TU Chemnitz. Er war dort zwischen 2008 und 2013 als wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Professur für Politische Theorie und Ideengeschichte tätig. Seine Interessen- und Forschungsschwerpunkte liegen in der Ideengeschichte des 19. und 20. Jahrhunderts

Kontakt und weitere Informationen

Ingrid Kirschey-Feix, Presse

be.bra wissenschaft verlag

Tel. 030-440 238 12, Fax 030-440 238 19

presse@bebraverlag.de